

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 72 (1999)

Heft: 5

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEITBILD

-r. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) hat ein neues Kommunikationsinstrument. Denn während der letzten zehn Jahre hat sich das Umfeld der Entwicklungszusammenarbeit beträchtlich geändert. Um ihre Identität in dieser sich stetig wandelnden Welt auszu-drücken, hat sich die DEZA ein neues Leitbild gegeben. Ein modernes Kommunikationsinstrument, das ihre Visionen, ihre Mission und ihre Werte widerspiegelt. Das Leitbild dient als Rahmen für die Gesamtstrategie, welche die DEZA zur Zeit für das nächste Jahrzehnt ausarbeitet. «Wie in jedem Unternehmen gibt es eine Logik, der eine bestimmte Philosophie zugrunde liegt», präzisiert Direktor Walter Fust, «es gibt die Ziele und einen Weg, um diese zu erreichen – und schliesslich gibt es die Mittel.» «Ein Leitbild muss einen gewissen Grad an Abstraktion aufweisen und darf weder mit einem Handbuch noch mit einem Projektinventar verwechselt werden», so Fust gegenüber «Newsletter». Das Dokument richtet sich vor allem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEZA, an ihre Partner in der Schweiz und im Ausland sowie an interessierte Kreise. Es soll einfach, klar und präzise und damit für alle verständlich sein. Die DEZA stellt in diesem Dokument ihre Identität dar, sie hat sich damit aber auch ein modernes Kommunikationsinstrument geschaffen.

Walter Fust weiter: «Die DEZA stützt ihre Tätigkeiten auf ein Gesetz und einen Bundesbeschluss ab. Sie orientiert sich an den Zielen des Berichts über die Aussenpolitik der Schweizer in den 90-er Jahren und folgt dem Bericht des Bundesrates über die Nord-Süd-Beziehungen. Als Institution muss die DEZA nach innen wie nach aussen kommunizieren können, von welchen Werten sie sich leiten lässt.»

Pilotversuch «Zeitsoldat»

Wer zum Milizkader der Armee gehört und seinen Grad bereits abverdient hat, kann ab dem 1. Juni noch einmal freiwillig ins Militär einrücken – gegen Bezahlung. Auf Initiative von Korpskommandant Jacques Dousse führt das Heer einen Pilotversuch mit so genannten Zeitsoldaten durch. Gesucht werden Kompaniekommandanten, Quartiermeister, Ärzte, Feldweibel, Fouriere sowie Gruppen- und Küchenchefs.

■ Von Meinrad A. Schuler

Am 22. April richtete Divisionär Paul Zollinger, Unterstabschef Lehrpersonal HEER, einen Brief an das Milizkader. Darin liess er durchblicken, dass in der Armee XXI mit grosser Wahrscheinlichkeit neben Berufssoldaten (Of und Uof) mit unbefristeter Anstellungsdauer auch Zeitsoldaten (Of, Uof, Sdt) mit befristeter Anstellungsdauer eingesetzt werden. «Um erste Erfahrungen zu sammeln und um den prekären Mangel an Milizkadern in den Schulen zu mildern, werden im Sinne eines Pilotversuches ab 1. Juni 1999 Zeitsoldaten (Of und Uof) eingesetzt», schreibt Divisionär Zollinger. Dabei können vorläufig folgende Stellen besetzt werden: BAKT: 30, BAUT: 20, BALOG: 20, BAALW 20.

Der Jahreslohn

Der Jahreslohn (brutto) plus Unterkunft und Verpflegung beträgt bei einem Einsatz als Kp Kdt, Qm und Az 58 500 Franken. Zugführern werden 55 900 Franken ausbezahlt; Feldweibel und Fourieren 52 000 und Grfhr/Kü C 45 500 Franken.

Die Anstellung mit einem öffentlichrechtlichen Arbeitsvertrag ist ab kommandem 1. Juni für die Dauer der Sommerschulen 1999 vorgesehen. In gegenseitigem Einverständnis ist eine Verlängerung bis längstens Ende 2000 möglich. **Insbesondere für die Funktionen Qm, Az, Four und**

Kü C sind auch kürzere Vertragsdauern möglich.

Die Rahmenbedingungen

Die genauen Vertragsbestimmungen stehen zur Verfügung.

1. Lohn/Ferien

1.1. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen *Jahreslohn* gemäss vorstehenden Angaben inklusive 13. Monatsbesoldung.
Abzüge: AHV/IV/EO/ALV, Pensionskasse des Bundes. Überdies hat er Anspruch auf Verpflegung und Unterkunft bei der Truppe (Naturallohn) sowie Gratisfahrten für das Einrücken, die Entlassung und Urlaubsreisen.

1.2. Der Arbeitnehmer hat nach den Bestimmungen der Angestelltenordnung Anspruch auf Familien- und Kinderzulage sowie auf den Ortszuschlag. Diese Zulagen werden entsprechend der *gesamten Einsatzdauer* anteilmässig ausgerichtet.

1.3. Der *Ferienanspruch* wird – ausgehend von einem jährlichen Ferienanspruch von 4 Wochen – anteilmässig gewährt. Bei Verträgen von einer Dauer bis 3 Monate wird der Ferienanspruch bar abgegolten.

1.4. Der Lohn wird *monatlich* ausbezahlt.

2. Arbeitszeit

2.1. Dauer und Schichtung der Arbeitszeit richtet sich nach den Bedürfnissen des Dienstes.
2.2. Der Arbeitnehmer hat keinen Anspruch auf Entschädigung für geleistete Überzeit.

«Wir suchen Milizkader, die ihren praktischen Dienst geleistet haben und die bereit sind ihre Führungs- und Ausbildungserfahrung in militärischen Schulen und Kursen zu vertiefen.»

Div Paul Zollinger

2.3. Es besteht kein Anspruch auf Kompensation für geleistete Nacht- oder Sonntagsarbeit.

3. Militärversicherung

Der Arbeitnehmer ist während der gesamten Dauer seines Einsatzes nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Militärversicherung (SR 833.1) gegen Krankheit und Unfall (Grundversicherung/allgemeine Abteilung) versichert.

4. Militärstrafrecht

4.1. Der Arbeitnehmer untersteht während der gesamten Dauer seines Einsatzes dem Militärstrafrecht und der Militärgerichtsbarkeit.

4.2. Die Anwendung der Bestimmungen der Angestelltenordnung über die Disziplinar-massnahmen (Artikel 32 – 42) ist ausdrücklich ausgeschlossen.

5. Dauer des Vertragsverhältnisses

5.1. Der Vertrag ist für die Dauer des Einsatzes *befristet* und endet danach automatisch.

5.2. Liegt ein wichtiger Grund im Sinne von Artikel 77 der Angestelltenordnung vor, kann das Arbeitsverhältnis jederzeit fristlos aufgelöst werden.

6. Verschiedene Vertragsbestimmungen

6.1. Der Arbeitnehmer leistet seinen Einsatz in Uniform. Der Dienst in Uniform gilt jedoch nicht als ordentlicher Militärdienst und wird auch nicht im Dienstbüchlein eingetragen.

6.2. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf Unterkunft und Verpflegung. Die Art der Unterkunft und der Verpflegung richtet sich nach den dienstlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Der Arbeitnehmer teilt Unterkunft und Verpflegung mit der Truppe. An Standorten oder auf Waffenplätzen, wo die Pensionsverpflegung gilt, erfolgt die Abrechnung durch den zuständigen Rechnungsführer.

«Konkret suchen wir Kp Kdt, Qm, Az, Zfhr, Fw, Four, Grfhr und Kü C die bereit sind, erneut eine Milizfunktion unter den Rahmenbedingungen des praktischen Dienstes wahrzunehmen – diesmal aber als befristet angestellter Zeitsoldat mit angemessenem Salär.»

Div Paul Zollinger

Eidgenössische Militärbibliothek und Historischer Dienst

Kriegstüchtigkeit setzt eine kriegsgenügende Ausbildung voraus. Um eine solche zu gewährleisten, muss eine Armee ohne eigene Kriegserfahrung von ausländischen Beispielen lernen. Diese Erkenntnis führte 1864 zur Gründung der Eidgenössischen Militärbibliothek.

Treibende Kraft war General Guillaume Henri Dufour (1787 bis 1875), seit 1847 Oberbefehlshaber der Schweizer Armee und zugleich ihr Reorganisator. Mit grösstmöglicher Schonung der gegnerischen Seite hat er im Sonderbundskrieg den Fortbestand der ungeteilten Eidgenossenschaft erhalten. Dufour ist auch der Schöpfer der topographischen Karte der Schweiz und Mitbegründer des Roten Kreuzes.

Nicht nur Kriegstheorie, sondern vor allem Kriegsgeschichte, also die Schilderung tatsächlicher Feldzüge, vermittelt dem Berufs- und dem Milizkader das notwendige Wissen. Kriegs- und Militärgeschichte sind denn auch die wichtigsten Sammelgebiete der Militärbibliothek geblieben. Nur wer sich mit den extremen Anforderungen des Krieges an den Soldaten auseinander gesetzt hat, nur wer sich der eigenen Grenzen bewusst ist, hat eine Chance, im Kampf zu bestehen. Die Kenntnis des Vergangenen muss aber ergänzt werden durch das Wissen um die Tendenzen in der Gegenwart und in der Zukunft.

So verschieden Ausbildung und Führung in den verschiedenen Armeen auf Grund der jeweiligen Tradition und der vorhandenen Mittel sind, so gross ist auch der gemeinsame Nenner im Grundsätzlichen und Wesentlichen. Dieses Allgemeingültige dem Armeekader zugänglich zu machen, ist eine Hauptaufgabe der Militärbibliothek.

Neben rund 200 000 Bibliotheksbinden besitzt die Militärbibliothek wertvolle Bilder, Aquarelle, Uniformen, Autographen und einzigartige Karten. Einige dieser Kulturgüter sind permanent in Vitrinen ausgestellt.

Über das Sammeln von Dokumenten hinaus betreibt die Militärbibliothek aber auch selber militärhistorische Forschung und veröffentlicht entsprechende Studien. Sie arbeitet mit den Universitäten zusammen und stellt Materialien für die Geschichte der Schweizer Armee bereit. Die Militärbibliothek steht Offizieren und Unteroffizieren sowie Dienststellen des Bundes und der Kantone offen. Dank einer grosszügigen Praxis kann aber auch eine weitere Öffentlichkeit die Dienste der Militärbibliothek in Anspruch nehmen.

Sie erreichen die Ausleihe im Bundeshaus, 3003 Bern, über Telefon 031 324 50 99 oder per Fax unter 031 324 50 93 und den Forschungsdienst über Telefon 031 324 50 95.

ARMEEFILMDIENST

Versorgungsgüter-Lagerung

Logistik D 51
Jahr: 1994/CH
Anzahl: 55 Dias
Version: d

Zielpublikum: Versorgungsfunktionäre verschiedener Stufen, Bau- chefs aller Stufen.

Ziel: Vermitteln von Ideen, wie man mit improvisierten Mitteln Versorgungsgüter einlagern kann.

Inhalt: Die Diaserie informiert über die verschiedenen Möglichkeiten der behelfsmässigen Lagerung von Versorgungsgütern und das dazu nötige Material: Feldstapel überflur, Anhängerdepot, Dolendepot, Röhrendepot, Fassdepot, Palettendepot, Fasspalettendepot.

Kombinierte unterirdische Versorgungsanlage

Logistik KTB 189
Jahr: 1990/CH
Dauer: 9 Minuten
Versionen: d, f, i, e

Zielpublikum: Absolventen von Versorgungs- und Materialtruppen-Schulen mit vorgesehener Einteilung Basis. Offiziere der gleichen Truppen, Technische Schule Versorgung, Munitions- und Materialtruppen.

Ziel: Die Zuschauer sollen Umfang und Bedeutung einer kombinierten unterirdischen Versorgungsanlage kennen lernen.

Inhalt: Die auf Video überspielte Tonbildschau verschafft einen Einblick in die Kriegswerkstätten und die Vielfalt der gelagerten Versorgungsgüter. Sie zeigt an Beispielen den Versorgungsablauf und die Bewirtschaftung der Lagerbestände.

Das Netz der Helfer

Logistik VP 353
Jahr: 1995/CH
Dauer: 25 Minuten
Versionen: d, f, i, e

Zielpublikum: Der Film richtet sich grundsätzlich an Kader der Armee und von zivilen Organisationen.

Ziel: Durch diesen Videofilm soll verständlich gemacht werden, dass der Begriff der Logistik die drei Teile «Versorgung», «Territoriale Aufgaben» sowie das «Verkehrs- und Transportwesen» umfasst.

Mimosa
NAHRUNGSMITTELFABRIK

**BOUILLON-GEWÜRZE
SAUCEN
BÄCKEREI-HALBFABRIKATE**
Preiswert + gut

MIMOSA-Nahrungsmittelfabrik

A. Müller-Sager + Co.
Industriestrasse
Postfach 151
6215 Beromünster
Tel. 041/930 37 12
Fax 041/930 37 29

**Der
wettersicherste
Ausflug!
Informativ und
beeindruckend!**

Auskunft: 071-733 40 31



Die Festung ist von April bis Ende Oktober jeden Samstag ab 13.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen für Firmen, Vereine, Familienfeste nach Anmeldung auch werktags. Speisen und Getränke in der Helldorfstube.

Festungsmuseum
Helldorf
9430 St. Margrethen